

VACCA INTER OVES CONSEDIT.

**1** VACCA, CUM AD CONFECTORIUM PERDUCERETUR, EFFUGIT ATQUE PER COMPLURES HEBDOMADES SOLA PER SILVAS VAGATA EST; POSTREMO SE GREGI OVIUM ADIUNXIT. INTERIM AUTEM BESTIA, CUI NOMEN EST CULEX (THEODISCE MÜCKE), LAREM FAMILIAREM IN PERFUGIO ANIMALIBUS PARATO INVENIT.



**2** ALFONSUS GIMBER PASTOR EPHEMERIDI RHENANAEC NECCARENSIQUE: „STABAT IBI BOS“, INQUIT, „VOLEBAT VERO AD OVES ACCEDERE. EGO QUIDEM NUMQUAM ANTEA TALEM REM VIDI.“ ET CITO SAEPTUM VACCAE CIRCUMDEDIT, SED FRUSTRA. „ID EI MAXIME DISPLICUIT“, INQUIT GIMBER, „AD OVES ENIM ACCEDERE VOLEBAT.“

**3** SAEPTO IGITUR PERFRACTO VACCA SE MEDIAM INTER DUCENTAS FERE PECUDES ACCUBUIT ET IBI PERMANSTIT. CUM AUTEM GREGEM PROGREDI OPUS ESSET, LIBERTAS EIUS PRIMO SUBLATA EST: POSTQUAM ENIM IN PASCUO, QUOD SITUM EST APUD GEMUNDAM AD NICRUM (THEODISCE NECKARGEMÜND) IN REGIONE RHENANA NECCARENSIQUE, SOPITA EST, AD DOMINUM REDUCTA EST.

**4** IS VACCAM PROFUGAM DIMITTERE STATUIT. ITAQUE REM SUSCEPIT SOCIETAS ANIMALIBUS TUTANDIS, „RÜSSELHEIM“\* NOMINE, QUAE CIRCITER DUO MILIA BESTIARUM CURAT. NUNC PASCITUR VACCA LAETA IN PERFUGIO ANIMALIBUS PARATO APUD OPPIDUM HASSIAE ADELESFELT.

\* VERBUM THEODISCUM „RÜSSEL“, QUO SIGNIFICATUR ROSTRUM SUILLUM, EO PERTINET, UT SOCIETAS PERMULTIS SUIBUS, QUI MACTANDI SINT, PERFUGIUM (THEODISCE „HEIM“) PRAEBEAT.

#### CONVERTIT IN LATINUM VULCANUS

**1** **vacca**, -ae f. Kuh – **inter** + Akk.  
unter, zwischen – **ovis**, ovis f. Schaf –  
**considere** (**consēdi**) sich  
niederlassen – **cum** + Konj. als – **ad**  
+ Akk. zu ... hin – **confectorium**, -i n.  
Schlachthof – **perducere** (**perduxī**)  
(zu einem Ziel) hinführen – **effugere**  
(**effugi**) entkommen – **atque** und –  
per + Akk. durch – **complures**, -a  
mehrere – **hebdomas**, -adis f.  
Woche – **solus**, -a, -um allein – **silva**,  
-ae f. Wald – **vagari** (**vagatus sum**)  
umherirren – **postremo** schließlich,  
zu guter Letzt – se sich – **grex**, **gregis**  
m. Herde – **adiungere** (**adiunxi**)  
anschließen – **interim** mittlerweile,  
inzwischen – **autem** aber – **bestia**, -  
ae f. Tier – **qui**, **quae**, **quod** der, die,  
das – **nomen**, -inis n. Name – **esse**  
(**fui**) sein – **culex**, **culicis m.**  
(Stech)Mücke – **Theodiscus**, -a, -um  
deutsch; **Theodisce** (Adv.) auf  
Deutsch – **lar familiaris** ein  
trauliches Heim (Cic.) (**lar**, **laris m.**).  
Hausgott, Heim, **familiaris**, -e  
häuslich, zur Familie gehörig) – **in** +  
Abl. in – **perfugium**, -i n. Zuflucht,  
Asyl – **animal**, **animalis n.** Tier –  
**parare** (**paravi**) bereiten – **invenire**  
(**inveni**) finden

**2** **Alfonsus Gimber** Alfons Gimber  
(Eigenname) – **pastor**, **pastoris m.**  
Hirte – **ephemeris**, -idis f. Zeitung –  
**Rhenanus**, -a, -um rheinisch, Rhein –  
– **Neccarensis**, -e zum Neckar

gehörig, Neckar-... – **stare** (**stēti**)  
stehen – **ibi** dort – **bos**, **bovis m./f.**  
Rind – **inquit** sagte er (*in die direkte  
Rede eingeschoben*) – **velle** (**volui**)  
wollen – **vero** allerdings, freilich –  
**accedere** (**accessi**) herantreten,  
sich nähern – **ego** ich – **quidem**  
zumindest – **numquam** niemals –  
**antea** zuvor, früher – **talis**, -e derartig  
– **res**, **rei** f. Sache – **videre** (**vidi**)  
sehen, erleben – **cito** schnell –  
**saeptum**, -i n. Zaun, Gehege –  
**circundare** (**circumdedi**) umgeben  
– sed aber – **frustra** vergeblich – **is**,  
**ea**, **id** er, sie, es – **maxime** sehr,  
besonders – **dispicere** (**displūci**)  
missfalle – **enim** nämlich

**3** **igitur** also – **perfringere**  
(**perfrēgerunt** / **perfractum**)  
durchbrechen – **medius**, -a, -um  
mitten – **ducenti**, -ae, -a  
zweihundert – **fere** ungefähr – **pecus**,  
**pecoris n.** Vieh – **accumbere**  
(**accubui**) sich niederlegen –  
**permanēre** (**permansi**) bleiben –  
**cum** als, wenn – **progredi**  
(**progressus sum**) weiterziehen –  
**opus esse** nötig sein – **libertas**, -atis  
f. Freiheit – **primo** erst einmal,  
zunächst – **tollere** (**sustuli**)  
wegnehmen, besiegen; Perf. Pass.  
zu Ende sein, aus sein – **postquam** +  
Ind. Perf. nachdem – **pascuum**, -i n.  
Weide – **situs**, -a, -um gelegen –  
**apud** + Akk. bei – **Gemunda ad**

Nicrum Neckargemünd (**Gemunda**,  
-ae f., **Nicrus**, -i m. Neckar) – **regio**, -  
onis f. Gegend – **sopire** (**sopivi**)  
betäuben – **dominus**, -i m. Besitzer –  
**reducere** (**reduxi**) zurückführen

**4** **profugus**, -a, -um entflohen –  
**dimittere** (**dimisi**) freilassen –  
**statuere** (**statui**) beschließen –  
itaque deshalb – **suscipere**  
(**suscepi**) übernehmen – **societas**, -  
atis f. Verein – **tutari** (**tutatus sum**)  
schützen (es liegt der Dativ des  
Gerundivums zur Angabe der  
Zuständigkeit vor) – **Rucilensheim**  
Rüsselsheim – **circiter** ungefähr –  
**duo** zwei – **milia** tausend – **curare**  
(**curavi**) betreuen – **nunc** jetzt –  
**pasci** weiden (intr.) – **laetus**, -a, -um  
froh – **oppidum**, -i n. Stadt – **Hassia**,  
-ae f. Hessen – **Adelesfeltum**, -i n.  
Adelsfeld

\* **verbum**, -i n. Wort – **quo** womit,  
wodurch – **significare** (**significavi**)  
bezeichnen – **rostrum**, -i n.  
Schnauze – **suillus**, -a, -um vom  
Schwein, Schweine-... – **eo** darauf –  
**pertinēre** (**pertinui**) ad + Akk. sich  
beziehen auf, anspielen auf – **ut** +  
Konj. dass – **permulti**, -ae, -a sehr  
viele – **sus**, **suis m./f.** Schwein –  
**mactare** (**mactavi**) schlachten –  
**praebēre** (**praebui**) gewähren,  
bieten

**Deutscher Ursprungstext:**

**Kuh legt sich zu Schafen**

**1** Eine Kuh ist auf dem Weg zum Schlachthof entkommen, wochenlang allein durch den Wald gestreift und hat sich dann einer Schafherde angeschlossen. Jetzt hat das Tier mit dem Namen „Mücke“ ein Zuhause auf einem Gnadenhof gefunden.

**2** „Da stand ein Rind und wollte zu den Schafen“, sagte Schäfer Alfons Gimber der „Rhein-Neckar-Zeitung“. „So etwas habe ich noch nicht erlebt.“ Schnell zog Gimber einen Zaun um die Kuh vergeblich. „Das hat ihr nicht gefallen, denn sie wollte ja zu den Schafen“, erzählt er.

**3** „Mücke“ durchbrach den Zaun, legte sich mitten in die rund 200 Tiere und blieb. Als die Herde weiterziehen musste, war's mit der Freiheit zunächst vorbei: „Mücke“ wurde auf der Weide in Neckargemünd im Rhein-Neckar-Kreis betäubt und zum Besitzer gebracht.

**4** Der wollte die Ausreißerin abgeben. So kam der Verein „Rüsselsheim“ ins Spiel, der rund 2000 Tiere betreut. Jetzt grast „Mücke“ glücklich auf dem Gnadenhof im hessischen Alsfeld